

Aufklärungsbogen über eine Behandlung mit Botulinumtoxin bei Spastizität

Stempel

Pat-ID:

Patientenname:

Straße:

PLZ, Ort:

Geb.-Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden unter einer unwillkürlichen Verkrampfung der Arm- oder Beinmuskulatur (z. B. nach Schlaganfall), welche als Spastik bezeichnet wird. Ihr Arzt hat Ihnen nach Aufklärung über alternative Behandlungsmethoden eine Therapie mit Botulinumtoxin vorgeschlagen. Botulinumtoxin ist ein von Bakterien produziertes Eiweiß, welches zur zeitlich begrenzten Schwächung behandelter Muskeln führt. Dazu wird es in geringen Mengen in die betroffene Muskulatur injiziert (gespritzt).

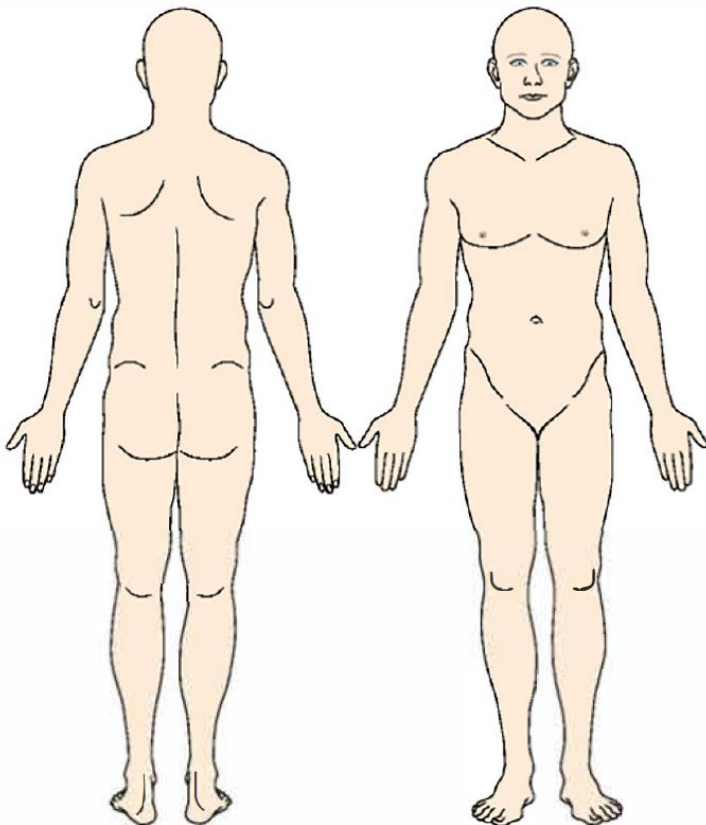


Abbildung zum Einzeichnen zu behandelnder Bereiche

Ziel der Behandlung ist es, die Muskelspannung (= Spastik) zu reduzieren. Eine Besserung kann nach 2–4 Tagen, der maximale therapeutische Effekt innerhalb von 2 Wochen erwartet werden. Die Wirkdauer kann individuell unterschiedlich sein, beträgt aber meist 3 Monate. Danach können je nach Wirkung weitere Injektionen erforderlich sein. Die injizierte Dosis wird in Abhängigkeit vom vorangegangenen Wirkeffekt angepasst. Die Therapie erfolgt symptomatisch - die Injektion lindert lediglich die Symptome Ihrer Erkrankung.

Die Behandlung darf nicht bei bekannter Allergie gegen Bestandteile des Präparates durchgeführt werden. Botulinumtoxin darf während der Schwangerschaft nur angewendet werden, wenn Ihr Arzt dies für zwingend erforderlich hält. Die Anwendung während der Stillzeit kann nicht empfohlen werden. Patienten, die gerinnungshemmende Medikamente (= Antikoagulantien, z. B. Marcumar) einnehmen, sollten wegen der erhöhten Blutungsgefahr das entsprechende Medikament vorher pausieren. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihren behandelnden Arzt.

Die Behandlung wird in der Regel gut und ohne wesentliche Nebenwirkungen vertragen. Dennoch können in seltenen Fällen folgende Nebenwirkungen auftreten: Hämatome und Blutungen (vor allem bei Vorbehandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten wie Aspirin® oder Marcumar), Infektion der Einstichstelle, lokale Schwellung, Allergien, übermäßige Schwäche der injizierten Muskulatur, Gefäß- und Nervenverletzungen,

Sollten Nebenwirkungen auftreten, bitten wir Sie, Ihre/n behandelnde/n Ärztin/Arzt zu benachrichtigen.

Die genannten Nebenwirkungen bilden sich in der Regel innerhalb einiger Wochen komplett zurück. Dauerhaft anhaltende Nebenwirkungen einer Therapie mit Botulinumtoxin sind bislang nicht bekannt. Bitte beachten Sie auch die entsprechende Arzneimittelinformation.

Ich habe den vorliegenden Aufklärungsbogen gelesen und alle von mir gestellten Fragen wurden von

meinem/r behandelnden Ärztin/Arzt: _____
ausführlich und ausreichend beantwortet.

Bitte ankreuzen: Ich bin mit der

- ☐ **Behandlung mittels Botulinumtoxin-Injektionen einverstanden**
- ☐ **Verarbeitung meiner pseudonymisierten Daten für wissenschaftliche Zwecke (hier: Verbesserung der Therapie bei Spastik) durch das UKJ einverstanden.**

_____, den _____
Ort Datum Unterschrift behandelnder Arzt

_____, den _____
Ort Datum Unterschrift Patient / Betreuer

Mit meiner Unterschrift erkläre ich weiterhin Folgendes:

Ich bin damit einverstanden, dass die im Rahmen der hier genannten Behandlung erfassten Daten zu meiner Person in pseudonymisierter Form zu wissenschaftlichen Zwecken (hier: Verbesserung der Therapie bei Spastik) gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Speicherort sind geschützte Server des Universitätsklinikums Jena. Wenn Sie die Einwilligung geben, können alle Angaben gespeichert und verarbeitet werden (gemäß DSGVO Art. 6 Rechtmäßigkeit der Verarbeitung). Sie können daher von den Mitarbeiter:innen der Abteilung für Neurologie sowie des Instituts für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums als auch vom Datenbank-Administrator eingesehen werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte außerhalb des Universitätsklinikums Jena erfolgt nicht.

Informationspflichten nach Artikel 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Das Universitätsklinikum Jena, Bachstraße 18, 07743 Jena, erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten unter den nachfolgend aufgeführten Maßgaben.

Verantwortlicher:

Ansprechpartnerin:

Name: Liliana Rost

E-Mail: bot-pflege@med.uni-jena.de

Datenschutzbeauftragter:

Tel.: 03641-93925624

Fax: 03641-9399925

E-Mail: datenschutzbeauftragter@med.uni-jena.de

Dauer der Datenspeicherung:

Ihre Daten werden für die Zeit gespeichert, in der sie benötigt werden, um die oben genannten Zwecke zu erreichen.

Ihre Rechte als betroffene Person:

Nach der Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen als Betroffener folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO
- Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO
- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO

Widerruf Ihrer Einwilligung:

Die Einwilligung können Sie jederzeit für die Zukunft unter bot-pflege@med.uni-jena.de widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde:

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.